

Leserbrief Reiner Keim vom 20. Juni 2015

Panikartige Attacken des CDU-Vorsitzenden

Im Folgenden einige Anmerkungen bzw. Fakten zum Leserbrief des Vorsitzenden der CDU-Bruchköbel:

1. Auf eine Pressemeldung des BBB kann sich Herr Keim mit seinen Behauptungen nicht beziehen. Ich bitte alle Leser die Pressemeldung des BBB - siehe www.bruchkoebeler-buergerbund.de - mit den Anschuldigungen des CDU-Vorsitzenden zu vergleichen.
Die Aussagen des BBB beziehen sich vor Allem auf die fast vollständige Absetzung der Haushaltsabstimmung, die auf Antrag der CDU erfolgte. Nur der vorgesehene Griff in die Taschen der Bürger mittels erneuter Erhöhung der Grundsteuer blieb auf der Tagesordnung und wurde - gegen die Stimmen von BBB und SPD - so beschlossen.
2. Der Vorsitzende der CDU schlägt nun wieder einmal wild um sich. Dafür könnte man fast Verständnis aufbringen, da der Zustand seiner Partei alles andere als gut ist. Die Selbstauflösung der CDU hält an. Seit Jahren verlassen unzählige Mitglieder die CDU, unter ihnen mehrere Vorsitzende von Partei und Fraktion. In den letzten Tagen hat nun auch die CDU-Fraktionsvorsitzende ihrer Partei den Rücken gekehrt und sich der FDP angeschlossen. In solch einer Situation können schon einmal die Nerven eines Parteivorsitzenden „blank“ liegen. Leider führt dies bei Herrn Keim zum wiederholten Male anstatt zu Analyse und Selbstkritik zu persönlichen Ausfällen und der Verbreitung von Unwahrheiten.
3. Nach der letzten Bürgermeisterwahl im Herbst 2013 beendeten die Grünen die Koalition mit der CDU. Danach war die CDU nicht mehr in der Lage eine neue Koalition zu bilden. Sieht so ein regierungsfähiges Handeln aus? Es wird Zeit für eine neue Entscheidung der Bürgerinnen und Bürger bei der nächsten Kommunalwahl am 6. März 2016.

4. Der Versuch des Herrn Keim - selbst Magistratsmitglied - andere Magistratsmitglieder und Stadtverordnete persönlich anzugreifen, ist unehrenhaft und erinnert an den aggressiven Wahlkampf der CDU vor 5 Jahren. Schon damals hat die CDU mit einer Schmutzkampagne Schiffbruch erlitten und ist von fast 50 % der Wählerstimmen auf etwa 35 % abgerutscht. Auch die jetzigen Angriffe des Herrn Keim gehen unter die Gürtellinie. Das schadet allen politisch Engagierten in Bruchköbel und vergiftet die Atmosphäre. Gerade von Herrn Keim hätte man erwarten dürfen, dass er nicht hämisch über Bewerber herzieht, die ein Wahlziel nicht erreicht haben. Er müsste aus eigener Erfahrung wissen, dass es bei Wahlen nicht nur Gewinner gibt. Schließlich war er u.a. 2002 selbst als Bürgermeisterkandidat der CDU bei einer Wahl in Nidderau klar unterlegen.